

Jahnschule Oberaden gewinnt den Sportabzeichenwettbewerb

Die StadtSportgemeinschaft hat auch in 2015 einen Wettbewerb für die Bergkamener Grundschulen angeboten, bei dem die Schule mit den meisten abgenommenen Sportabzeichen im Verhältnis zur Schülerzahl gewinnt.

In 2015 hat die Jahnschule aus Oberaden den 1. Platz belegt.

Die Preisverleihung mit Rahmenprogramm erfolgt am Mittwoch, 17. Februar 2016, 10.20 Uhr, in der Turnhalle der Jahnschule. Bergkamens Bürgermeister, Roland Schäfer, und der Vorsitzende der StadtSportgemeinschaft Bergkamen, Dieter Vogt, werden dann den Siegerpokal und einen Geldpreis an die Schule übergeben.

Platz	Schule	Sportab- zeichen	Anzahl Schüler	%	Zuwendung €
1.	Jahnschule	149	247	60,32	149
2.	Pfalzschule	132	327	40,37	132
3.	Schillerschule	104	265	39,25	104
4.	Freiherr-v.-Ketteler-Schule	70	208	33,65	70
5.	Overberger Schule	58	193	30,05	58
6.	Preinschule	46	181	25,41	46
7.	Gerh.-Hauptmann-Schule	22	272	8,09	22
	Gesamt	581	1.693	0	581

11 Prozent der Grundschüler müssen zum Augenarzt

Gutes Sehen ist eine Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. Deshalb führt der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Kreises seit 2011 kreisweit Sehtests an Grundschulen durch. Im Jahr 2015 haben die sozialmedizinischen Assistentinnen rund

1.700 Kinder auf ihr Sehvermögen hin untersucht.

Es gibt Kinder, die können und wollen gut lernen, doch die Schulleistungen geben trotzdem Grund zur Sorge. „Manchmal sind dann die Augen das Problem“, weiß Dr. Petra Winzer-Milo, die Leiterin des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes beim Kreis. Kinder mit einer Fehlsichtigkeit haben es in der Schule wesentlich schwerer: Da sie nicht gut sehen können, ermüden sie beim Lesen und Schreiben schnell.

Doch nicht nur das Lesen an der Tafel oder im Heft bereitet diesen Kindern Schwierigkeiten. Probleme treten beispielsweise auch im Schulsport auf. Hier kommt es gerade bei Ballsportarten auf den richtigen Durchblick an.

Von den rund 1.700 im vergangenen Jahr untersuchten Kindern erhielten elf Prozent erstmals oder erneut eine Mitteilung zur augenärztlichen Untersuchung. In Vorjahren benötigten noch bis zu 20 Prozent der untersuchten Kinder eine augenärztliche Kontrolle. Bei dieser positiven Entwicklung macht sich das seit vier Jahren verbesserte Sehscreening zur Schuleingangsuntersuchung bemerkbar.

Dr. Petra Winzer-Milo appelliert dennoch weiterhin: „Eltern sollten Warnsignale ernst nehmen.“ Wenn ein Kind häufig die Augen reibt oder blinzelt, kann dies ein Hinweis auf eine Sehschwäche sein. Ein Termin beim Augenarzt schafft hier schnell Klarheit.

Weitere Informationen gibt es im Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz des Kreises bei Dr. Petra Winzer-Milo, Tel. 0 23 03 / 27-11 59, E-Mail petra.winzer-milo@kreis-unna.de.

A1: Nächtliche Sperrungen in der Anschlussstelle Kamen-Zentrum

In der A1-Anschlussstelle Kamen-Zentrum wird ab Montag (15.2.) jeweils in drei Nächten von 22 bis 5 Uhr die Auffahrt in Fahrtrichtung Köln gesperrt. Somit ist auch die direkte Verbindung zur A44 gesperrt.

Eine Umleitung über die U35 zur A1-Anschlussstelle Unna ist ausgeschildert. Die Straßen.NRW-Autobahnniederlassung Hamm führt hier Gehölzpflegearbeiten durch.

Diese Arbeiten wurden bewusst in die Nachtstunden verlegt, um den Verkehr so weit wie möglich nicht zu beeinträchtigen. Am Donnerstagmorgen (19.2.) sind die Arbeiten abgeschlossen.

Anmeldewoche am Städtischen Gymnasium Bergkamen

Von Montag, 15. Februar, bis Freitag, 19. Februar, ist der Anmeldezeitraum am Städtischen Gymnasium Bergkamen angesetzt. Dann können Viertklässlerinnen und Viertklässler von ihren Eltern für den kommenden Jahrgang fünf angemeldet werden.

Das **Anmeldebüro** befindet sich auf dem Verwaltungsflur in direkter Nachbarschaft zum Sekretariat. Die Anmeldungen sind möglich am

Montag und Dienstag von 09.00 – 13.00 Uhr und von 14.00 – 17.30 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 09.00 – 14.00 Uhr.

Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen notwendig:

- Geburtsurkunde
- Zeugnis der Grundschule
- Anmeldebogen (alle von der Grundschule ausgegebene Exemplare)

Falls noch weitere Fragen offen sind, steht Ihnen die Schulleitung für Auskünfte gerne in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

PueD-Gesundheitshaus erhält stationäre Pflegeeinrichtung

Im PueD-Gesundheitshaus auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Grimberg 3/4 wird es eine stationäre Pflegeeinrichtung geben, die auch über Kurzzeitpflegeplätze verfügen wird. Das betonte PueD-Sprecher Andreas Schmid gegenüber dem Bergkamen-Infoblog.



Das Nebengebäude bietet Platz für eine Tagespflege und einen 4 Gruppen-Kindergarten sowie barrierefreie Wohnungen. Das eigentliche Gesundheitszentrum befindet sich links.

Die Tagespflege mit 18 Plätzen und die Kindertagesstätte mit vier Gruppen sind zusätzlich zur ursprünglichen Konzeption hinzugekommen. Sie befinden sich außerhalb des eigentlichen Gesundheitshauses im Erdgeschoss eines Gebäudes, das auch barrierefreie Wohnungen bieten wird.

Das neue Gesundheitshaus ist auch Thema des Treffens der Weddinghofer Vereinsvertreter am Donnerstag, 10. März, um 19.00 Uhr in der Gaststätte Kuhbachstuben. Informationen gibt es dann von einem Vertreter der PueD-GmbH. Zu diesem traditionellen Treffen hatte Ortsvorsteher Dirk Haverkamp eingeladen. Krankheitsbedingt wird er durch den Stadtverordneten Julian Deuse vertreten.

Polo erfasst 12-Jährigen: Vermutlich von Mitschülern auf die Straße gestoßen

Ein zwölfjähriger Schüler aus Lünen verletzte sich am Mittwochnachmittag um 14.35 Uhr leicht, nachdem er in Lünen auf der Bebelstraße von einem Auto erfasst wurde.

Zeugen berichteten, dass an der dortigen Ampel Kinder standen. Eines der Kinder, das spätere Unfallopfer, sei hin und her geschubst worden. In dem Moment passierte der Fahrer eines VW Polo , ein 70-Jähriger aus Lünen, die Unfallstelle. Plötzlich geriet der Zwölfjährige soweit auf die Fahrbahn, dass er von dem Polo erfasst wurde. Der Zwölfjährige selbst gab an, auf die Fahrbahn geschubst worden zu sein. Der Schüler kam mit einem Rettungswagen zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus.

Die Polizei fragt nun:“Wer hat den Unfall beobachtet, oder kann sogar Hinweise auf einen möglichen Verantwortlichen geben?“

Zeugen melden sich bitte bei der Polizei in Lünen unter der Rufnummer 0231 132 3121.

Praxisseminar „Veredeln von Obstbäumen“

Verschiedene Apfelsorten wachsen an einem einzigen Baum – das Veredeln von Obstgehölzen macht es möglich! Ein Seminar der

Naturförderungsgesellschaft ermöglicht am Samstag, 27. Februar, einen Einstieg in diese gärtnerische Kunst.

Nach einer theoretischen Einführung in die Grundlagen der Veredelungstechnik stellt Wolf-Dieter Giesebrecht die unterschiedlichen Methoden sowie die möglichen Unterlagen vor. In praktischen Übungen wird das Gelernte erprobt und umgesetzt. Das Seminar findet im Giesebrecht Gartencenter, Im Dorf 23, in Lünen-Niederaden statt, dauert von 10.00 bis 14.00 Uhr und kostet 35,- Euro je Teilnehmer. Für Kaffee und Kaltgetränke ist gesorgt. Eine Anmeldung ist bis zum 20. Februar unter 02389-980911 oder 02389-98090 beim Umweltzentrum Westfalen möglich.

Schnupperstunde Step-Aerobic beim TuS

Am Donnerstag, 18. Februar, bietet der TuS Weddinghofen 1959 e.V. eine Schnupperstunde im Bereich Step-Aerobic an. Los geht es um 19:00 Uhr in der Turnhalle der Pfalzschule, in Bergkamen Weddinghofen.

TuRa-Nachwuchsschwimmer in Herringen auf dem Treppchen

Vier Mädchen und drei Jungs von der 2. Wettkampfmannschaft starten zusammen 21-mal beim 44. Junioren- und

Jugendschwimmfest in Hamm-Herringen. Zehn persönliche Bestzeiten, drei Saisonbestzeiten und vier Saisonrekorde erschwammen sich die Aktiven. Drei erste Plätze, zwei zweite Plätze, sieben dritte Plätze, sowie zehn persönliche Bestzeiten waren das Endergebnis.



Das erfolgreiche Team der TuRa-Wasserfreunde.

Im Jahrgang 2008 startete **Piet Wepler** dreimal. Über die 50m Brust- und Rückenstrecke sicherte er sich den ersten Platz. Dazu kam noch ein dritter Platz über die Freistilstrecke. Für seine Brustzeit (1:00,41 min.) bekam Piet am Ende der Veranstaltung als Bestleistung den begehrten Jahrgangspokal.

Auch einen tollen ersten Platz über 50m Rücken errang **Alexander Mengin** (Jg. 2006). Alexander verbesserte sich um 2,74 sec. über 50m Freistil und das hieß am Ende dann Platz 2 in 37,98 Sekunden. Des Weiteren belegte er noch einen dritten Platz über 50m Brust.

Im 50m Rückenrennen verbesserte **Laura Sophie Ebel** (Jg. 2008) ihre Zeit um fast 8 Sekunden, dies bescherte ihr einen tollen

vierten Platz. Die gleiche Platzierung erreichte sie über die Brust- und Freistilstrecke.

Im gleiche Jahrgang durfte **Lina-Julie Bracht** (Jg. 2008) bei ihrem ersten Wettkampf sich gleich eine Silbermedaille für die 50m Rücken umhängen lassen. Dann gewann sie noch je eine Bronzemedaille über 50m Brust und Freistil.

Ihr Bruder **Julian Noel Bracht** (Jg. 2006) verpasste knapp über 50m Brust das Treppchen. Zwei sechste Plätze waren die Bilanz über die Freistil- und Rückenstrecke.

Chiara Morawski (Jg. 2006) startete ebenfalls dreimal und konnte drei Bronzemedailen mit nach Hause nehmen.

Zwei Top-Ten-Plätze erkämpfte sich **Kristina Jungkind** (Jg. 2003) über 100m Freistil und 100m Schmetterling.

Bürgermeister bedankt sich: Postkarten für den Frieden in Gennevilliers angekommen

Erschütterung und Schock waren die Reaktionen auf die islamistisch motivierten Attentate in Paris, die in einer

Welle der Gewalt im November letzten Jahres insgesamt 130 Tote und 352 Verletzte forderten.



Die Postkarte für den Frieden.

Es hat seitdem viele Beileidsbekundungen weltweit gegeben und der Bergkamener Stadtteil Weddinghofen hat sich mit einer besonderen Solidaritätsaktion in diese Reihe eingliedert:

Passend zum Weihnachtsmarkt 2015 brachte der Verein „Wir in Weddinghofen“, der sich aus Vertretern von Vereinen und Organisationen sowie engagierten Geschäftsleuten zusammensetzt, die „Postkarte für den Frieden“ mit der französischen Flagge sowie der weißen Taube und dem Eiffelturm als Friedenssymbol heraus.

Ende Januar wurden der Stadt Bergkamen knapp 100 dieser Karte ausgehändigt, auf denen Bürgerinnen und Bürger der Stadt ihre Gedanken zu dem schrecklichen Vorfall und auch Wünsche für das

französische Volk zum Ausdruck brachten.

Inzwischen wurden diese Karten an den Bürgermeister der nur wenige Kilometer von Paris entfernten Partnerstadt Gennevilliers versandt, der sich in einem Telefonat überaus gerührt und dankbar über die Solidarität in der deutschen Partnerstadt zeigte.

Zukunftsmusik: Trendsport auf der Halde – Öko-Ferienhäuser an der Marina

Rund 120 Seiten ist das Gutachten stark, das Dr. Jürgen Schewe von MSP ImpulsProjekt im Auftrag der Stadt Bergkamen erarbeitet und jetzt im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt hat. Ziel ist es, das Kanalband von der Marina im Osten bis zur Wasserstadt Aden im West zu einer bedeutenden touristischen Attraktion zu machen.



Blick auf die Naturarena und das Kraftwerk Heil.

Während der Sportboothafen bei schönem Wetter bereits jede Menge Leute anzieht und die Wasserstadt seiner Überzeugung nach bereits in der Bauphase viele Interessierte („Baustellen-Touristen) anlocken wird, gibt es laut Schewe auf der Marina-Nordseite und auf dem Haldenband, das zurzeit noch aufgeschüttet wird, einiges zu tun.

Auf dem ehemaligen Gärtnerei-Gelände zwischen Kanal und Westhellweg könnte zum Beispiel eine ökologische Ferienhaus-Siedlung entstehen. Ob es das wird oder doch eher ein Camping-Platz, wie einmal geplant, steht noch nicht fest. Notwendig sei es aber, für eine der großen Zielgruppen, den Radlern auf der Römer-Lippe-Route und den anderen Fernradwegen, die diesen Bereich kreuzen, geeignete Unterkünfte zu bieten. Hier besteht nach Schewes Analyse ebenso ein Mangel wie eine auf diese Zielgruppe zugeschnittene Gastronomie.

CDU möchte lieber Gewerbe



Auf diesem Gelände zwischen Kanal und Westenhellweg könnten Öko-Ferienhäuser errichtet werden.

Wie sich dieser Bereich tatsächlich entwickelt, wird sich noch zeigen. CDU-Fraktionschef Thomas Heinzel erneuerte nochmals seine Position, dass dort besser ein Gewerbegebiet entstehen sollte. Allerdings dürfte dieser Plan im Stadtrat nicht mehrheitsfähig sein. Zudem gibt es Interessenten für diese Fläche, die dort möglicherweise eine Ferienhaussiedlung bauen und betreiben könnten.

Das beantwortet teilweise die Frage von Rüdiger Weiß (SPD): Wer soll das bezahlen? Investieren sollen hier Unternehmen, die aus diesem Engagement einen wirtschaftlichen Nutzen ziehen. Eine ganz andere Art, Kosten aufzufangen, wird es aller Voraussicht nach in der Naturarena und auf dem Haldenband zwischen Hamm-Osterfelder Bahn und dem Kanal geben.

Auf dem Haldenband wird noch einige Jahre geschüttet und modelliert. Dort gibt es dann Platz für verschiedene Trendsportarten und eine Heimat für Seifenkistensportler und die Mountainbike-Fahrer. Dr. Schewe schlägt auch den Bau eines großen Abenteuerspielplatzes und einer Aussichtsplattform mit Gastronomie vor.

Neue Zufahrt von der Stadtmitte

Gegenüber den ursprünglichen Planungen soll die Naturarena jetzt bis 2018 eine so feste Abdeckung erhalten, dass sie auch mit schweren Lkw befahren werden kann, die etwa einer Sängerin wie Helene Fischer bei ihren Open-Air-Konzerten vorausseilen. Abgesprochen ist inzwischen, dass die Bergehalde einen neuen Zugang von der Erich-Ollenhauer-Straße erhalten wird, der auch mit Pkw befahren werden kann und zu Parkplätzen auf der ehemaligen Werkstraße führt.

Dies sind alles Vorschläge von Dr. Schewe, die schon längst bei der Grundstückseigentümerin, der RAG Montan-Immobilien angekommen sind. Sie sollen jetzt in den Abschlussbetriebsplan, der von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigt werden muss, einfließen, wie Michael Laßl von der RAG MI im Anschluss an den Vortrag von Dr. Schewe erklärte. Klar wird auch, wie die dadurch entstehen Mehrkosten beglichen werden sollen. Michael Laßl nannte hier den Begriff „Bodenmanagement“. Das heißt nichts anderes, als dass weiterhin belastete Böden auf dem Haldenband gekippt und anschließend sicher abgedeckt werden. Nutzbar könnte das sportliche Haldenband etwa im Jahr 2022 sein

Belastete Böden lagern auch in der Naturarena unter einer Abdeckung. Michael Laßl beantwortete hier kritischen Nachfragen von Werner Engelhardt. Eine Gefährdung der Besucher sei völlig ausgeschlossen.

Anlocken soll das Kanalband übrigens nicht nur Radler. Als Hauptzielgruppen bezeichnete Dr. Schewe Familien, „Best Ager“ (Menschen ab 50) und die immer größer werdende Schar der Wanderer. Diesen Zielgruppen fühlt sich sicherlich auch die Mehrheit der Bergkamenerinnen und Bergkamener zugehörig.